

Die Beleidigung der Presse durch Dresdener Juristen.

In der Albert-Theateraffäre (siehe auch gestrige Notiz unter „Zeitungschau“) veröffentlicht der Landesverband sächsischer Redakteure und die Dresdener Ortsvereine der Presse folgende Erklärung:

In dem Rechtsstreit des Herrn Direktors Fenz gegen Frau Dr. Becker vor dem Landgericht in Dresden am 2. d. M. haben die Herren Rechtsanwältin Justizrat Anst. und Dr. Becker die Ansicht ausgesprochen, es sei selbstverständlich, daß man durch Geld Einfluß auf die Kritiker gewinnen könne und es sei keine Beleidigung, wenn man eine solche Ansicht ausspreche. Demgegenüber erklären wir: Solche Behauptungen sind mit der Achtung, die die Presse vor sich selbst hat und von anderen verlangt, schlecht im unvereinbar. Wir halten jeden Journalisten, der sich in seinem Urteil durch Geld beeinflussen läßt, für den Standes unwürdig. Es hieße den, ohne den Schatten einer Verurteilung vorgebrachten Behauptungen der beiden genannten Rechtsanwälte zu viel Gewicht beimessen, wollte man sich näher mit ihnen beschäftigen. Auffassungen, wie diese Herren sie hegen, belasten nicht die Presse, sondern diejenigen, die sie vertreten.

Dresden, im Mai 1914.

Landesverband Sächs. Redakteure und Berufschriftsteller.

Für den geschäftsführenden Ausschuß:

Chefredakteur Professor Dr. Bier.

Bezirksverein Dresden im Landesverband S. R. und B.

Professor Dr. Bier, Vorsitzender.

Bereich Dresdener Presse.

Redakteur J. J. J. J., stellvertr. Vorst.

Ortsverband Dresden der Pensionisten deutscher Journalisten und Schriftsteller.

S. J. J. J. J., Vorsitzender.

Briefkasten.

Die Briefkasten-Antworten werden unverändert für die Redaktion gegeben. Den Anfragen ist zwecks eventueller schriftlicher Beantwortung stets die genaue Adresse des Fragestellers beizufügen. Verantwortlich für den Inhalt: Max Fiedler in Bischofswerda.

2. 100. — Der Deutsche Kaiser hat das Recht, im Namen des Reichs Krieg zu erklären und Frieden zu schließen. Bei einem Angriffskrieg bedarf er aber der Zustimmung des Bundesrats, nicht dagegen, wenn es sich um einen An-

griff auf das Reichsgebiet oder dessen Küsten handelt. In diesem Fall ist der Kaiser also unbeschränkt in der Kriegserklärung. Der Oberbefehl des Kaisers erstreckt sich auch auf die nichtpreussischen Truppen des Reichs, unbeschadet der Reservatrechte. Das deutsche Heer wird, wie Sie ganz richtig sagen, aus Mitteln des Reichs, die der Bundesrat und Reichstag bewilligen, unterhalten.

Gausportier. — Die Beleuchtung der Gausfluren und Treppen ist in Bischofswerda durch Ortsgesetz vom 18. September 1907 geregelt. Danach sind Gausfluren, Treppen, Gänge u. d. m. vom Eintritt der Dunkelheit bis 10 Uhr abends zu beleuchten. Sind Gausfluren und Treppen ungenügend vom Tageslicht erhellt, so müssen sie auch während der Tageszeit beleuchtet werden. Selbstredend gelten diese Bestimmungen für das ganze Jahr und nicht nur für die Wintermonate.

2. 2. — Bei Anlagen, die beiden Grundstücken gemeinschaftlich dienen, ist im allgemeinen jeder der Nachbarn zu 1/2 verpflichtet, zu den Unterhaltungskosten beizutragen, es sei denn, daß ein Vertrag zwischen den Nachbarn etwas anderes bestimmt.

3. — Die bloße Mahnung zur Zahlung unterbricht eine einmal begonnene Verzögerung nicht.

Kirchliche und Standesamtliche Nachrichten.

Cantate.

Kammern.

Vorm. 1/9 Uhr: Befehlsgottesdienst.

Getauft: Richard Helm, Sohn des Steinmetz Hermann Richard Helm.

Getauft: Max Erwin Hönig, Wirtschaftsbesitzer, mit Ida Martha Hönig.

Hauswände.

Vorm. 1/9 Uhr: Hauptgottesdienst.

Vorm. 10 Uhr: Kindergottesdienst.

Dienstag, den 12. Mai, abends 1/9 Uhr: Versammlung des Frauenvereins im Pfarrsaal.

Gaugig.

Vorm. 7 Uhr: Deutsches Abendmahl.

Vorm. 8 Uhr: Deutscher Gottesdienst.

Vorm. 10 Uhr: Deutscher Gottesdienst.

Nachm. 2 Uhr: Unterredung mit der männlichen Jugend. Abends 8 Uhr: Frauenverein.

Getauft: Friedrich Walter, Karl Hermann Klingers, Rathungsbesitzer in Dresden, Sohn.

Getauft: Gustav Hermann Albrecht, Stellmacher in Petersdorf, mit Auguste Selma Schmidt in Ursdorf. Gustav Alwin

Jeßig, Gutsbesitzer in Hirschfeld, mit Emma Martha Beer in Dresden.

Getauft: Johann Hübner, Hausausgeber in Raundorf 71 J. 10 M. 21 J. alt.

Stda.

Getauft: Richard Erwin des Max Jeremias, herrschaftl. Ritters in Gottschoppitz, Sohn.

Getauft: August Lehmann, Gärtnereibesitzer in Dautzen, mit Martha Kaufendorf in Muschwitz. Hermann Rood, Rathungsbesitzer in Pleßschwitz, mit Alma Rosa in Pleßschwitz. Hugo Kirch, Sergeant im Infanterieregiment Nr. 20 in Dautzen, mit Martha Mihan in Pleßschwitz.

Spielplan der Dresdener Theater.

Vom 10. bis 18. Mai 1914.

Königliches Opernhaus.

Sonntag, den 10. Mai, Die Meistersinger von Nürnberg. 8 Uhr.

Montag, den 11. Mai, Madame Butterfly. 8 Uhr.

Dienstag, den 12. Mai, Cabina (zum 1. Male, Uraufführung). 8 Uhr.

Mittwoch, den 13. Mai, Tamboyeur. 7 Uhr.

Donnerstag, den 14. Mai, Die lustigen Weiber von Windsor. 8 Uhr.

Freitag, den 15. Mai, Tristan und Isolde. 8 Uhr.

Sonabend, den 16. Mai, Cabina. 8 Uhr.

Sonntag, den 17. Mai, 1. Gastspiel Anna Pawlowa, 8 Uhr.

Montag, den 18. Mai, 2. Gastspiel Anna Pawlowa, 8 Uhr.

Königliches Schauspielhaus.

Sonntag, den 10. Mai, Roter Lampe (zum ersten Male), 1/8 Uhr.

Montag, den 11. Mai, Rosmersholm, 1/8 Uhr.

Dienstag, den 12. Mai, Glaube und Heimat, 8 Uhr.

Mittwoch, den 13. Mai, Faust I, 8 Uhr.

Donnerstag, den 14. Mai, Roter Lampe, 1/8 Uhr.

Freitag, den 15. Mai, Rosmersholm, 1/8 Uhr.

Sonabend, den 16. Mai, Jopf und Schwert, 1/8 Uhr.

Sonntag, den 17. Mai, Roter Lampe, 1/8 Uhr.

Montag, den 18. Mai, Glaube und Heimat, 8 Uhr.

Reisebühnen.

Vom 10. bis 16. Mai täglich abends 8 Uhr: Wie einst im Mai. Sonntag, den 17. Mai, abends 8 Uhr (zum letzten Male): Wie einst im Mai. Montag, den 18. Mai, abends 8 Uhr: Wie einst im Flügelleide.

Zentraltheater.

Vom Sonntag, den 10. Mai, bis mit Freitag, den 15. Mai, abends 8 Uhr, Gastspiel Ludwig Merzins Parifiana Ensemble: „Kavaliere“, Komödie in 1 Akt v. R. Reinert. „Schwache Kerzen“, Grotteske in 1 Akt v. Ettore Janotti. „Lord Spicem“, Sketch in 1 Akt v. R. Oswald. „Die Kaiserparade“, Schwank in 1 Akt v. Hermann Stein. Sonabend und Sonntag abends 8 Uhr: „Der Mantel“, Komödie in 1 Akt v. Paul Frank. „Der heilige Joseph“, Lustspiel in 1 Akt v. Alfred Spitzer. „Der fliegende Wehrmann“. Eine Skizze von Kurt Röh. „Der Einbrecher“, Schwank in 1 Akt v. Adolf Glinger und Otto Kaufmann.

Persil advertisement: Persil wäscht schnell und leicht Kinderwäsche. Includes Henkel's Bleich-Soda.

Mielzer's Cigaretten-Import advertisement: List of cigarette brands and prices like Pfadfinder, Regalbrüder, Omessa, etc.

Advertisement for Franz Menzel: Für jede Mutter. Includes image of a child and text about back pain treatment.

Advertisement for Gottfr. Tobias Thomas: Jahrmakts-Anzeige. Includes text about quality products like honey and lebkuchen.

Advertisement for Richard Wenzel: 2 Hausflecken. Includes text about cleaning products.

Advertisement for Roggenstroh and Brenn-Kartoffeln: Includes text about straw and potatoes for sale.

Advertisement for Gebirgsverein: Monats-Versammlung. Includes text about a meeting and school board.

Advertisement for Shampooing-Bay-Rum: Includes text about hair care products.

Advertisement for Mädchen: Includes text about a girl for hire.

Advertisement for Nähmaschine: Includes text about sewing machines for sale.

Vertical text on the left margin: Ball, Kraftwagen, Musik, Gastspiel, Schmöller, etc.